



DIERIG HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT

Augsburg

Wertpapier-Kenn-Nr. 558 000 (ISIN DE0005580005)

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2010 (3. Quartal 2010)

Geschäftsverlauf vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010

Die Dierig-Gruppe ist mit gedämpftem Optimismus ins Jahr 2010 gegangen und kann heute von einem über den Planungen liegenden Geschäftsverlauf berichten. Die Vorgaben aus dem Vorjahr konnten in nahezu allen Bereichen übertroffen werden. Das konjunkturelle Umfeld, speziell die private Nachfrage und der Immobilienmarkt, zeigen sich erfreulich stabil. Die Umsatzentwicklung im Dierig-Konzern in den ersten neun Monaten 2010 verlief positiv. Der Konzern liegt mit einem Umsatz von 61,2 Mio. Euro addiert für beide Unternehmensbereiche rund 16 % über dem entsprechenden Vorjahreswert.

Für den weiteren Verlauf 2010 bleibt die Dierig-Gruppe optimistisch. Hinsichtlich der Nachhaltigkeit der Entwicklung in einzelnen Marktsegmenten ist dennoch Vorsicht geboten. Die Beschaffungsmärkte tendieren durchweg zu erheblichen Preis-erhöhungen. Dennoch wird das operative Ergebnis im Dierig-Konzern auch im Gesamtjahr zufriedenstellend ausfallen.

Textilien

Der Umsatz der Textilbranche in Deutschland ist in den ersten acht Monaten (Daten bis September lagen noch nicht vor) um 17,3 % gestiegen. Mit diesem Umsatzplus konnte sich die Branche vom negativen Trend, der in der Bekleidungsindustrie herrscht, abkoppeln, so die Zahlen des Gesamtverbands Textil+Mode. Allerdings konstatiert der Verband eine fehlende Dynamik speziell bei Heimtextilien.

Deutlich erholt zeigt sich auch die Situation im Einzelhandel. Nach einem sehr verhaltenen Start ins Jahr liegt der deutsche Einzelhandel mittlerweile mit 2,1 % im Plus, so das Statistische Bundesamt. Im Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhe und Lederwaren wurden in den ersten neun Monaten sogar 3,6 % mehr umgesetzt.

Die textilen Aktivitäten der Dierig-Gruppe haben in den ersten neun Monaten vom verbesserten Umfeld profitiert und sich gleichzeitig dank der eigenen Marktstellung und verstärkter Verkaufsanstrengungen besser entwickelt als der Markt. Der Textilsektor hat mit einem Zuwachs von rund 18 % abgeschlossen und lag damit deutlich über dem Vorjahr sowie über den eigenen Vorgaben.

Fleuresse, die Marke für den Facheinzelhandel, hat sich im bisherigen Jahresverlauf gut entwickelt. Der Umsatz lag deutlich über Plan. Die neuen Kollektionen wurden vom Handel sehr gut angenommen und nennenswert nachdisponiert. Gemeinsame Entwicklungsprojekte mit Kunden verliefen vielversprechend.

Ganz ähnlich ist im bisherigen Jahresverlauf die Situation bei Adam Kaepfel, der Bettwäsche-Marke für die Großbetriebsformen im Einzelhandel. Umsatz und Ergebnis lagen sowohl über Vorjahr als auch über Plan. Und das obwohl die Geschäftspraxis der Waren- und Kreditversicherer nach wie vor als massiv geschäftsbehindernd für den Mittelstand zu bezeichnen ist. Gleichzeitig sind auch bei Adam Kaepfel die steigenden Rohstoffpreise, insbesondere bei Baumwolle, sehr deutlich spürbar und belasten das Ergebnis, da derzeit absatzseitig kaum Preiserhöhungen möglich sind.

Leicht gegenläufig zur Entwicklung der Bettwäsche-Aktivitäten in Deutschland bleibt die Entwicklung in der Schweiz. Sowohl für das 3. Quartal als auch für die ersten neun Monate musste ein leichtes Umsatzminus verbucht werden. Diese Entwicklung ist maßgeblich durch das allgemeine wirtschaftliche Umfeld in der Schweiz geprägt, wo seitens der Konjunktur und des privaten Konsums derzeit keine Impulse spürbar sind. Deutlich besser war der Verlauf in Österreich. Dierig verzeichnete hier von Januar bis September ein Plus bei Umsatz und Auftragseingang. Positiv war auch, dass sich die Entwicklung in den Exportmärkten, die aus Österreich heraus bedient werden, deutlich stabilisiert hat. Teilweise sind die Umsätze in diesen Ländermärkten, wie Tschechien, Slowakei und Ungarn, bereits wieder auf dem Niveau wie vor der Wirtschaftskrise.

Im Afrika-Damast-Export, einem Bereich, der 2009 erfreulich abgeschlossen hatte, sieht sich Dierig schon das ganze Jahr 2010 einem nicht einfachen Umfeld ausgesetzt. Der Wettbewerb drückt sehr stark Ware in den Markt, teilweise sind Überkapazitäten vorhanden. Dierig konnte im Afrika-Damast-Export dennoch im 3. Quartal die guten Ergebnisse der Vorquartale bestätigen und liegt leicht über den Planungen, bei gleichzeitig guter Auftragslage bis Jahresende.

Bei Meter- und Objektware war die Entwicklung im Berichtszeitraum sehr zufriedenstellend und deutlich über Plan. Dämpfend wirkt sich aus, dass die Einkaufspreise auf allen Vorstufen dramatisch stiegen. Der Bereich Futterstoffe zeigte eine weitgehend stabile Entwicklung, litt aber auch unter steigenden Beschaffungskosten.

Immobilien

Die deutliche konjunkturelle Erholung in Deutschland wirkte sich positiv auf den Immobilienmarkt aus. Besonders spürbar sind Impulse bei Wohnimmobilien, wo vor allem private Kleinanleger in Stabilität versprechende Anlageformen wechseln. Aber auch bei Gewerbeimmobilien trifft eine weitgehend stabile bis steigende Nachfrage auf einen Markt mit wachsendem Mangel an neuen Flächen. Branchenexperten wie DTZ prognostizieren deshalb steigende Mieten. Auch der Immobilienverband Deutschland IVD errechnete für das 2. und 3. Quartal 2010 steigende Gewerbemieten im Vergleich zum Vorjahr. Danach legten beispielsweise die Büromieten durchschnittlich um knapp 1 % zu.

Die Immobilien-Aktivitäten der Dierig-Gruppe zeigten sich im bisherigen Jahresverlauf sehr stabil. Die Umsätze entwickelten sich über den Planwerten und auch oberhalb der Vorjahresvergleichswerte. Die Vermietungsquote konnte trotz eines bereits seit Jahren hohen Auslastungsgrads leicht gesteigert werden, weil insbesondere am Standort Kempten noch freie Flächen vermietet werden konnten. Für absehbar freiwerdende Flächen konnten bereits vielversprechende Gespräche über Anschlussverträge geführt werden. Ebenso konnte die Entwicklung zu hochwertigen Büro- und Dienstleistungsflächen weiter umgesetzt werden. Der Umsatz entwickelt sich in den ersten neun Monaten leicht besser als geplant. Es kam im Mieterkreis zu keinen Ausfällen.

Im größten Investitions- und Vermietungsprojekt der vergangenen zwei Jahre im Dierig-Konzern, im Augsburger KU-Werk, liegt derzeit der Schwerpunkt auf der Neuansiedlung der Hasen Bräu in der Kälberhalle. Noch in diesem Jahr wird das Projekt mit entsprechenden Bauanträgen in die Realisierungsphase gehen. Die Umbauarbeiten im Bestand, im Speziellen an der Fassade haben bereits begonnen.

Ausblick

Der gute Geschäftsverlauf der ersten neun Monate lässt die Dierig-Gruppe durchaus optimistisch auf den Rest des Jahres blicken. Der Umsatz sollte dank der Stabilität im Immobilien-Bereich und der zusätzlichen Impulse im Textil-Geschäft über den eigenen Planungen und deutlich über dem Vorjahr liegen sowie auch die entsprechenden Vorgaben aus dem Jahr 2008 übertreffen.

Im Textilgeschäft bleiben die Impulse aus dem privaten Konsum aufgrund des Umfelds schwer zu prognostizieren. Die Unternehmen der Dierig-Gruppe werden alles daran setzen, die guten Vorgaben aus den ersten neun Monaten auch über zwölf Monate zu bestätigen. Ergebnisbelastend wird sich allerdings auswirken, dass bei Baumwolle im weiteren Jahresverlauf mit weiter deutlich steigenden Preisen zu rechnen ist. Gleichzeitig sind Preiserhöhungen absatzseitig schwer durchzusetzen.

Für die Immobiliensparte wird für 2010 eine Absicherung der Umsätze auf dem erreichten hohen Niveau erwartet. Verschiedene Immobilienprojekte sollen in den nächsten Monaten konzeptionell vorangetrieben werden, um für ein stetiges Wachstum der Immobiliengeschäfte in den kommenden Jahren zu sorgen. Im Fokus stehen dabei sowohl der Bestandsumbau an den Standorten am Mühlbach in Augsburg, wie auch in Kempten, als auch die Realisierung des KU-Werk-Konzeptes am ehemaligen Augsburger Schlacht- und Viehhof sowie potenzielle Neuprojekte.

Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertragsentwicklung war im bisherigen Verlauf 2010 einerseits von der Stabilität im Immobiliengeschäft und den zusätzlichen Impulsen bei Textilien geprägt. Sonder- und Einmaleffekte kamen nicht zum Tragen. Der Dierig-Konzern wird 2010 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abschließen.

Die Finanz- und Vermögenslage des Dierig-Konzerns hat sich zum 30. September 2010 gegenüber der im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 und der im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2009 dargestellten Situation nicht nennenswert verändert.

Ereignisse nach dem 30. September 2010

Im Zeitraum vom 30. September 2010 bis zum Redaktionsschluss dieser Zwischenmitteilung im 2. Halbjahr ergaben sich keine Entwicklungen, die über die in dieser Mitteilung beschriebenen hinausgehen.

Risikosituation des Dierig-Konzerns

Gegenüber den im Konzernlagebericht 2009 beschriebenen Risiken haben sich in den ersten neun Monaten 2010 keine Veränderungen ergeben.

Der Vorstand
10. November 2010

Service & Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.dierig.de

Hier stehen Ihnen auch der aktuelle Geschäftsbericht 2009 sowie alle weiteren Finanzberichte und Pressemitteilungen zum Download zur Verfügung.

Dierig Holding AG
Kirchbergstraße 23
Tel.: +49 (0) 821 – 52 10 – 395
Fax: +49 (0) 821 – 52 10 – 393
E-Mail: info@dierig.de
www.dierig.de